

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

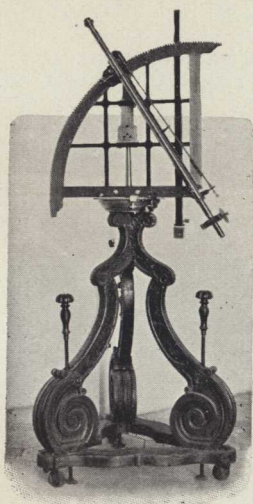
magnetische Station wurde mit neuen Instrumenten ausgerüstet. Von 1898—1908 war ein Seismograph (Erdbebenmesser) von Bosch—Ehler aufgestellt. Dazu kamen Messungen der photochemischen Intensität des Lichtes, eine lufterlektrische Station u. a. m.

Der Meridiankreis wurde im Jahre 1886 vom 5. Stock der Sternwarte in ein eigenes Häuschen im Hofgarten übertragen, um dem Instrument eine größere Stabilität zu sichern. Durch eine reiche testamentarische Schenkung des Hofrates Leopold Kurzmayr in Wien (gest. 10. März 1896) wurde die Sternwarte instand gesetzt, einen neuen fünfzölligen Meridiankreis von Repsold in Hamburg anzuschaffen. Für dieses vorzügliche Instrument wurde im Hofgarten nach den Plänen des Professors Schleyer in Hannover ein Meridianhaus gebaut, zu dem die Eisenkonstruktion von der Firma Mosenthin in Leipzig geliefert wurde. Am 2. Mai 1906 geschah der erste Spatenstich und am 2. Dezember 1908 wurde das fertige und vollständig eingerichtete Haus von Abt Leander feierlich eingeweiht.

Allen diesen Schöpfungen, deren Entwicklung hier kurz geschildert wurde, liegt der Gedanke zugrunde, den die Aufschrift über dem Hauptportale der Sternwarte zum Ausdruck bringt:

„Ad gloriam Altissimi bonarumque disciplinarum ornamentum!“

Zur Ehre des Höchsten und zur Zierde der Wissenschaften!



Quadrant vom Jahre 1776.